

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Rates der Stadt am Dienstag, den 25.10.2016, um 16:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Johannes Mans

Ratsmitglieder

Armin Barg
Ingrid Bartholomäus
Bernd Karl Bornewasser
Joachim Bötte
Ursula Brand ab 16:20 Uhr / wrd. TOP 5
Dietmar Busch
Michael Dummer
Petra Ebbinghaus
Rolf Ebbinghaus
Jutta Eifer
Horst Enneper
Jürgen Fischer
Margot Grüterich
Bernd-Eric Hoffmann
Olaf Jung
Rosemarie Kötter
Ralf-Udo Krapp
Thomas Lorenz
Malik Nasir Mahmood
Dr. Axel Michalides
Arnold Müller
Heide Nahrgang
Elisabeth Pech-Büttner
Annette Pizzato
Dr. Jörg Rieger
Björn Rimroth
Udo Schäfer
Sebastian Schlüter
Rolf Schulte
Dietmar Stark
Klaus Steinmüller
Gerd Uellenberg
Peter Fritz Sebastian Ullmann
Annette Verhees
Christian Viebach bis 16:45 / nach TOP 5
ab 19:25 / wrd. TOP 22
Dejan Vujinovic
Dr. Jörg Weber
Harald Weiss ab 16:10 / wrd. TOP 2

von der Verwaltung

Frank Nipken
Regine Schmidt
Ulrich Dippel
Sönke Eichner
Jörn Ferner
Volker Grossmann
Sandra Hilverkus
Burkhard Klein
Jochen Knorz
Anke Schröder
Volker Uellenberg

Schriftführerin

Jana Dören

es fehlt:

Ratsmitglieder

Klaus Haselhoff
Christoph Schlüter

Tagesordnung (geändert):

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 16. Sitzung des Rates der Stadt am 06.09.2016 (öffentlicher Teil)
2. Informationen des Bürgermeisters
3. Einwohnerfragestunde
4. Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Ein- richtung einer Zentralen Vergabestelle BV/0357/2016
5. Entwurf des Nahverkehrsplanes des Oberbergischen Kreises IV/0264/2016/1
6. Entwurf des Gesamtabchlusses 2010 IV/0292/2016
7. Einbringung Entwurf der Haushaltssatzung 2017 einschließ- lich Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022 IV/0306/2016
8. Sachstandsbericht Asyl
9. Besetzung von Ausschüssen und Gremien BV/0363/2016
10. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Investitio- nen IV/0305/2016
11. Mitteilungen und Fragen

- 11.1. Jetzige und zukünftige Situation des Kriegerdenkmals am AF/0017/2016
Kollenberg (Anfrage von pro Deutschland)
- 11.2. Vorübergehende Reisen von Asylbewerbern (Anfrage von AF/0018/2016
pro Deutschland)
- 11.3. Baumbeschädigungen entlang der K 6 (Anfrage der AL- AF/0019/2016
Fraktion)
- 11.4. Brandschutz Bürgerhaus (Anfrage der Fraktion RUA) AF/0020/2016
- 11.5. Reichsbürger in Radevormwald (Anfrage von Herrn Ullmann) AF/0021/2016

Der Bürgermeister eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 8 der Geschäftsordnung fest.

Herr Schäfer beantragt, dass Tagesordnungspunkt 13 und 23 in den öffentlichen Teil verschoben wird.

Herr Ullmann beantragt, den Tagesordnungspunkt 22 in den öffentlichen Teil zu verschieben.

Der Bürgermeister weist die Anträge mit der Begründung zurück, dass es um vertragsrechtliche Konstruktionen und um Personalangelegenheiten geht.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Tagesordnungspunkt Ausschreibung der Entsorgung von privaten Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben) aufgrund des nicht abgeschlossenen Ausschreibungsverfahrens abgesetzt und dafür ein neuer Tagesordnungspunkt „Gesamtstatik Wülfing“ in die Tagesordnung aufgenommen wird. Zudem wurden Tischvorlagen zu TOP 5, 11, 14 und zu TOP 19 ausgelegt.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 16. Sitzung des Rates der Stadt am 06.09.2016 (öffentlicher Teil)

Der Rat der Stadt nimmt die vorgenannte Niederschrift zur Kenntnis.

2. Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister blickt auf ein bewegtes Jahr zurück, seit dem er im Amt ist.

a) Er hebt den Festakt 700 Jahre Radevormwald und das erbrachte ehrenamtliche Engagement hierzu hervor. Die engagierten Helfer werden noch mal eingeladen, diese schönen Aktivitäten gemeinsam zu feiern.

b) Der Bürgermeister erklärt, dass die Zielerreichung der Einführung der Sekundarschule eine große Bedeutung hat und die Vorteile, die dadurch entstanden sind noch weiter ausgebaut werden sollen.

c) Im Zusammenhang mit den bautechnischen Problemen der Grundschule Stadt hat sich gezeigt, dass die Verwaltung gemeinsam mit der Politik handlungsfähig ist. Außerdem vertritt die Stadt Radevormwald ein innovatives Konzept mit der Planung Schule und Kita unter einem Dach. Bis zum 28.10, soll der Antrag zur Förderung eingereicht werden.

d) Ein weiterer wichtiger Punkt war der Umbau der Verwaltung, in dem überschaubare Organisationseinheiten aufgebaut wurden und so ein anderer Sachbezug hergestellt werden konnte.

Außerdem wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, wie der zukünftige Aufwand im Bereich der städtischen Immobilien gehandelt werden kann. Dafür wird ein bauliches Gesamtkonzept für die Immobiliennutzung benötigt.

Des Weiteren sollen neue Konzepte im Bereich Betriebshof und der Hausmeister erstellt werden.

c) Abschließend weist der Bürgermeister auf den besonderen Festakt 35 Jahre Städtepartnerschaft in Chateaubriant hin. Er dankt besonders dem Partnerschaftskomitee unter Leitung von Frau Huckenbeck und Herrn Vujinovic für die vielfältigen Aktivitäten und Kontakte. Er hat mit dem Bürgermeister von Chateaubriant gute Gespräche geführt. Es sollen Kontakte mit der Wirtschaft aufgenommen und der Jugendaustausch weiter belebt werden.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

4. Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur BV/0357/2016 Einrichtung einer Zentralen Vergabestelle

Beschluss:

Der Rat beschließt die einvernehmliche Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Städte Hückeswagen, Radevormwald und Wipperfürth zur Einrichtung einer „Zentralen Vergabestelle“ vom 31.03.2009. Die Auflösung tritt rückwirkend zum 23.06.2016 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Entwurf des Nahverkehrsplanes des Oberbergischen IV/0264/2016/1 Kreises

Herr Knorz führt aus, dass mehrfach über den Entwurf des Nahverkehrsplans des Oberbergischen Kreises in unterschiedlichen Gremien gesprochen wurde. Dort sind die in der Arbeitsgruppe erstellten Vorschläge vorgestellt worden. Die Ergebnisse und Ergänzungen wurden in die Ratsvorlage mit eingearbeitet.

Herr Ebbinghaus erläutert den Antrag der AL-Fraktion. Da ein Großteil der Punkte bereits in der Verwaltungsvorlage enthalten sind, besteht nur noch Beratungs- und Abstimmungsbedarf zu den Punkten e und f.

Herr Knorz schlägt zu Punkt e vor, dass sich die Verwaltung mit den Verkehrsträgern außerhalb des Nahverkehrsplanes in Verbindung setzt.

Herr Ebbinghaus ist einverstanden.

Herr Rimroth regt an, eine Anzeigentafel an der Haltestelle Herbeck zu installieren, die mit den beiden Buslinien kommuniziert. Er unterstützt die Punkte e und f.

Herr Eichner stellt zu f fest, dass es letztendlich darum geht Kosten einzusparen, wie auch durch den GPA-Bericht gefordert. Dieser Bericht soll im nächsten Schulausschuss behandelt werden, in dem auch die Themen Schülerspezialverkehr und Einsparungsmöglichkeiten eingehend beraten werden. Im Ausschuss können dann detailliert Zahlen geliefert werden.

Frau Ebbinghaus fragt, zu wann der Vertrag für den Schülerspezialverkehr kündbar ist.

Herr Eichner erklärt, dass der Vertrag ein halbes Jahr vor Jahresabschluss gekündigt werden kann.

Herr Ebbinghaus möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, die Verträge außerhalb der Kündigungsfrist auch vorzeitig zu kündigen.

Hierzu berichtet Herr Eichner, dass es Gespräche mit der OVAG gegeben hat. Es könnten bereits jetzt Kosten eingespart werden, in dem man beispielsweise die Taktung reduziert.

Nach weiterer Diskussion zieht Herr Ebbinghaus die Anträge der AL-Fraktion zurück.

Herr Lorenz beantragt folgenden Nachsatz in den Prüfauftrag Alternative Priorität 1 aufzunehmen:

„oder zu prüfen, ob die Schleife Keilbeck bis zur Feuerwehr Herkingrade verlängert werden kann“.

Herr Ullmann unterstützt die Verwaltungsvorlage und beantragt, die Unterschriftenliste zum Erhalt der Buslinien 626 und 659 der Stellungnahme beizufügen.

Sodann wird über die einzelnen Anträge bzw. die Verwaltungsvorlage abgestimmt.

Beschluss (Antrag Ullmann):

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt, die als Petition 626 & 659 bezeichnete Unterschriftenliste des LF zum Erhalt der Buslinien 626 und 659 in den Wupperorten der Stellungnahme der Stadt Radevormwald zum Entwurf des Nahverkehrsplanes des Oberbergischen Kreises als Anlage beizufügen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss (Verwaltungsvorlage):

Der Rat der Stadt beschließt, die Stellungnahme der Stadt Radevormwald zum Entwurf des neuen Nahverkehrsplans für den Oberbergischen Kreis entsprechend des beigefügten Entwurfs beim Oberbergischen Kreis einzureichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss (Antrag RUA):

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt, folgenden Nachsatz in den Prüfauftrag Alternative Priorität 1 aufzunehmen:

„oder zu prüfen, ob die Schleife Keilbeck bis zur Feuerwehr Herkingrade verlängert werden kann“.

Abstimmungsergebnis:	23 Ja-Stimmen	(13 CDU, 3 SPD, 2 FDP, 2 pro Deutschland, 1 RUA, Dr. Michalides, Bürgermeister)
	11 Nein-Stimmen	(9 SPD, 2 AL, Ullmann)
	5 Enthaltungen	(1 SPD, 1 UWG, 3 Grüne)

6. Entwurf des Gesamtabchlusses 2010**IV/0292/2016**

Herr Nipken führt aus, dass der Gesamtabschluss dem Rat zur Kenntnis gegeben wird, die Prüfung erfolgt im nächsten Rechnungsprüfungsausschuss und die Feststellung in der nächsten Ratssitzung.

Herr Ebbinghaus erklärt, dass eine einzelne Bilanz schwierig zu bewerten ist. Um vergleichen zu können, wäre es sinnvoll die Eröffnungsbilanz zu kennen.

Hierzu schlägt Herr Nipken vor, die Eröffnungsbilanz 2007 der Niederschrift beizufügen.

Frau Pizzato erkundigt sich nach dem Anlagenspiegel.

Herr Nipken betont, dass die Vorlage des Gesamtabchlusses der erste Schritt ist und nach der Prüfung im Rechnungsprüfungsausschuss dem Rat alle Anlagen und Informationen hierzu vorgelegt werden.

Herr Lorenz bittet um Auskunft, wie das Forderungsmanagement funktioniert.

Herr Nipken erklärt, dass ungefähr 2,1 % der Forderungen jährlich uneinbringbar sind.

7. Einbringung Entwurf der Haushaltssatzung 2017 ein- schließlich Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022

Herr Nipken gibt einen Rückblick auf 2015, einen aktuellen Blick auf die Haushaltslage 2016 und den Entwurf des Haushaltes 2017.

Das abgeschlossene Haushaltsjahr 2015 hat sich gut entwickelt. In der Planung ist man von einem Fehlbedarf von 5,5 Mio. € ausgegangen. Die Gewerbesteuereinnahmen wurden auf 13,9 Mio. € geschätzt, tatsächlich flossen der Stadt aber 15,1 Mio. € zu. Zusätzlich kam es in einigen Bereichen zu Minderausgaben. Der Haushaltsabschluss konnte mit 3,3 Mio. € Fehlbetrag vorgelegt werden, so dass sich die Stadt um 2,2 Mio. € verbessern konnte.

Der positive Trend aus 2015 hat sich im aktuellen Haushaltsjahr 2016 fortgesetzt. Die derzeitige Entwicklung ist zufrieden stellend. Das Gewerbesteueraufkommen liegt 1,2 Mio. € über dem Ansatz, bisher wurden deutlich über 15 Mio. € Gewerbesteuer eingenommen. Die Liquiditätskredite betragen statt der geplanten 28,4 Mio. € aktuell 23,4 Mio. €. Durch den Rückgang der Flüchtlingszahlen und den niedrigen Kreditzins wird der Haushalt entlastet. Lediglich im Bereich der Jugendhilfen könnte es sein, dass die Kosten über die Planung hinaus ansteigen.

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2017 sieht keine Steuererhöhung vor. Der Ergebnisplan schließt mit einem Minus von 4,3 Mio. € ab, rund eine halbe Millionen weniger als letztes Jahr geplant wurde. Die Verbesserungen stammen zum einen davon, dass von Mehrerträgen aufgrund der guten Konjunkturlage ausgegangen werden kann. Nach der Finanzplanung der Stadt Radevormwald wird im Zeitraum der Haushaltssicherung bis 2022 keine Überschuldung eintreten. Die Einnahmen aus den Gemeindeanteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer steigen in den nächsten Jahren durch neue gesetzliche Regelungen deutlich an, alleine in 2017 um rund 400.000 €. Auch das Gewerbesteuereinkommen entwickelt sich weiter zufrieden stellend. Die Konjunktur vor Ort scheint weiter sehr gut zu verlaufen. In 2017 kann, vorsichtig geschätzt, mit Gewerbesteuereinnahmen von 15,3 Mio. € gerechnet werden. Die hohen Gewerbesteuereinnahmen aus dem Vorjahr wirken sich aber auf die Folgejahre

aus. Hier steigen, hingegen der bisherigen Planung, die Zahlungen an Kreisumlage, Fond Deutsche Einheit, Gewerbesteuerumlage usw. Aufgrund der Steuerkraft wird die Stadt in 2017 und auch in absehbarer Zeit keine Schlüsselzuweisungen mehr erhalten, sondern an das Land eine Umlage zur Weiterleitung an Kommunen, die sich im Stärkungspakt befinden, zahlen. Diese fällt jedoch geringer aus, als zunächst geschätzt wurde.

Dem Entwurf des Haushaltsplanes stehen 57,2 Mio. € Einnahmen 61,5 Mio. € Ausgaben gegenüber. Die Deckungslücke ist das bereits angesprochene Minus von 4,3 Mio. € Von den geplanten 61,5 Mio. € Ausgaben entfallen 21,3 Mio. € auf die Bereiche Kinder, Jugend, Soziales und Schulen. Dies zeigt wie wichtig dieser Themenbereich ist. Außerdem handelt es sich bei diesen Ausgaben überwiegend um Pflichtaufgaben, die ausgeführt werden müssen. Die Kosten hierfür steigen über 2017 hinaus weiter an, sodass bei einer solchen Entwicklung der bis 2022 geforderte Haushaltsausgleich gefährdet ist. Die freiwilligen Leistungen, wie beispielsweise der Betrieb von Jugendeinrichtungen und der Bücherei, liegen in 2017 bei 1,3 Mio. €

Den Finanzplan betreffend muss trotz Befinden in der Haushaltssicherung für den Erhalt einer guten Kindertagesstätten- und Schulversorgung für eine soziale Infrastruktur gesorgt werden. Auch das Ehrenamt muss weiter gestützt werden. Der Haushalt 2017 enthält Investitionen von 5,9 Mio. €, 300.000 € mehr als im Vorjahr. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt ausschließlich durch Investitionszuweisungen, Forderungen usw. und nicht durch Kredite. Die Verschuldung für Investitionen wird leicht sinken. Es werden 2 Mio. € Kredite aufgenommen, gleichzeitig aber 2,4 Mio. € Kredite getilgt. Sodass der Darlehensbestand zum Ende des Jahres 2017 um 400.000 € absinkt. Geplant sind folgende Investitionen: Beschaffung von zwei Einsatzfahrzeugen (800.000 €), Straßenbau Bahnstraße (500.000 €), Kanalrenovierung (400.000 €), Straßenbau Wasserturmstraße (360.000 €), Kanalbau Uelfe/Neuenhof (350.000 €). Darüber hinaus handelt es sich um kleinere Maßnahmen, die in der Summe 5,9 Mio. € ergeben. Für Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden sind 823.000 € vorgesehen, prägend sind hier der Brandschutz und die Sanierung von Schulgebäuden und das Bürgerhaus. Bei den Liquiditätskrediten wird 2017 ein Anstieg von 20 Mio. € zu verzeichnen sein, obwohl der Darlehensbestand insgesamt sinken wird.

8. Sachstandsbericht Asyl

Frau Schröder berichtet, dass sich im Bereich Asyl keine großen Veränderungen ergeben haben.

Die Zahlen sind leicht gesunken, derzeit gibt es 360 Asylbewerber. 20 Personen haben die Anerkennung erhalten und über die Arbeitsagentur erste sogenannte Kompasskurse absolviert.

Wie sich die Zukunft weiter entwickelt kann nicht gesagt werden.

Es werden aktuell Flüchtlinge aus den aufgelösten Lagern in Griechenland auf das Festland gebracht, wie und ob sich das auf Radevormwald auswirkt, kann noch nicht abgeschätzt werden. Eine Reserve an Unterkünften ist für den Notfall vorhanden.

Herr Schlüter fragt, wie viele Personen geduldet sind und ob mit einer zeitnahen Abschiebung gerechnet werden muss.

Frau Schröder erklärt, dass zur Zeit 17 Personen eine Duldung haben.

Herr Enneper erkundigt sich, ob es schon Zuweisungen aus dem aufgelösten Lager in Calais gegeben hat oder geben wird.

Frau Schröder geht davon aus, dass dies keine großen Auswirkungen auf Radevormwald haben wird.

Herr Ebbinghaus bittet um Auskunft, ob die beschlossene Residenzpflicht schon wirkt.

Frau Schröder erklärt, dass die Residenzpflicht für anerkannte Flüchtlinge/Asylanten zur Zeit nur für das jeweilige Bundesland gilt. Eine Rechtsverordnung soll erlassen werden, dass ab dem 01. Dezember die Residenzpflicht auch für die Städte gilt, denen die Asylbewerber zugewiesen worden sind. Dann müssen Flüchtlinge/Asylbewerber nach ihrer Anerkennung für einen Zeitraum von 3 Jahren in Radevormwald wohnen bleiben. Zurzeit können die Asylbewerber innerhalb des Bundeslandes noch frei wählen, wo sie wohnen wollen, allerdings planen die kürzlich anerkannten Asylbewerber auch in Radevormwald zu bleiben.

9. Besetzung von Ausschüssen und Gremien

BV/0363/2016

Beschluss (Verwaltungsvorlage):

Der Rat der Stadt beschließt, Frau Kriminalhauptkommissarin Elke Berges anstelle von Frau KHK'in Heide Saßenbach als stellvertretendes beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Auf Antrag der AL-Fraktion beschließt der Rat der Stadt folgende Ausschussneubesetzung:

Frau Petra Ebbinghaus wird als ordentliches Mitglied für die Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse benannt.

Herr Rolf Ebbinghaus wird als Vertreter für Frau Petra Ebbinghaus für die Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse benannt.

Frau Petra Ebbinghaus wird als Vertreterin für Herrn Rolf Ebbinghaus in den Beirat für Abfallentsorgung benannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Investitionen IV/0305/2016

Herr Nipken erläutert die Informationsvorlage. Die Veränderungen betreffen die Bereiche Sekundarschule und Rechtsberatung. Die Deckung erfolgte zum einen aus Zinsen / Kassenkredite, die nicht benötigt werden und zum anderen aus Einrichtungsgegenständen anderer Schulen, die nicht zum Tragen kommen.

Frau Pizzato erkundigt sich, worum es sich bei „katholische Grundschule Zuschüsse an übrige Bereiche“ handelt.

Herr Nipken erklärt, dass es sich um eine Landeszuweisung handelt, die durchgeführt wird.

11. Mitteilungen und Fragen

11.1. Jetzige und zukünftige Situation des Kriegerdenkmals AF/0017/2016 am Kollenberg (Anfrage von pro Deutschland)

Herr Klein beantwortet die Anfrage von pro Deutschland.

Es wurden in der letzten Zeit vier Bronzeplatten entwendet, die restlichen Bronzeplatten wurden vorerst gesichert. Jetzt werden diese aufgearbeitet und anschließend wieder mit Sicherheitsschrauben angebracht. Die fehlenden vier Platten werden rekonstruiert und ebenfalls wieder angebracht.

11.2. Vorübergehende Reisen von Asylbewerbern (Anfrage AF/0018/2016 von pro Deutschland)

Frau Schröder beantwortet die Anfrage von pro Deutschland. Das Problem liegt darin, dass die Asylbewerber nicht zur täglichen Vorsprache verpflichtet werden können. Die Asylbewerber müssen jedoch bei der 14-tägigen Auszahlung der Sozialhilfe persönlich vorsprechen mit Ausnahme der schulpflichtigen Kinder, hier erfolgt jedoch eine interne Kontrolle in der Schule. Außerdem fahren die Sozialarbeiter regelmäßig in die Asylbewerberunterkünfte und die Wohnungen. Sobald auffällt, dass jemand fehlt, wird nachgeprüft wo sich die Person aufhält. Sollte eine Person nicht zu ermitteln sein, werden das BAMF und die Ausländerbehörde informiert.

Herr Ullmann erkundigt sich, ob es solche Fälle schon gab.

Frau Schröder erklärt, dass es einen Asylbewerber gab, der für 1 ½ Monate nicht in Radevormwald war. Dies wurde sowohl an das BAMF als auch die Ausländerbehörde gemeldet. Die Asylbewerber dürfen sich in ganz NRW aufhalten. Die einzige Handhabe der Verwaltung ist, dass für den Zeitraum, in dem sich ein Asylbewerber nicht in Radevormwald aufhält, auch keine Sozialleistungen ausgezahlt werden.

11.3. Baumbeschädigungen entlang der K 6 (Anfrage der AL- Fraktion) AF/0019/2016

Herr Dippel beantwortet die Fragen der AL-Fraktion.

Zu 1: Ja, die Arbeiten wurden von der Straßenmeisterei Wipperfürth durchgeführt.

Zu 2: Nein, hier handelt es sich um eine Kreisstraße, der Randstreifen ist also Eigentum des OBK. Der OBK hat Straßen NRW mit der Pflege und der Straßenunterhaltung beauftragt, da der OBK kein eigenes Tiefbauamt hat.

Zu 3/4: Nein. Die Arbeiten wurden bereits „unfachmännisch“ ausgeführt. Der OBK ist informiert worden und hat bereits Kontakt mit der Straßenmeisterei Wipperfürth aufgenommen, sodass die Rückschneidung der Bäume demnächst fachmännisch ausgeführt wird.

Die Bitten der AL-Fraktion wurden bereits durchgeführt.

11.4. Brandschutz Bürgerhaus (Anfrage der Fraktion RUA) AF/0020/2016

Herr Dippel nimmt Stellung zu der Anfrage der RUA-Fraktion und erklärt, dass die Feuer-
treppe im Haushalt nicht mit veranschlagt wurde. Der Verwaltungsvorstand hatte entschie-
den, dass die Treppe nicht gebaut wird.

Herr Lorenz erkundigt sich, wie hoch die Kosten wären, wenn die Treppe gebaut werden
sollte.

Herr Dippel erklärt, dass die Kosten für die Treppe auf 80.000 € - 100.000 € geschätzt wur-
den. Die zugelassene Personenzahl, die durch den Bau der Treppe eintreten würde, würde
sich auf 200 Personen erhöhen.

Herr Bornewasser bittet darum die Preisinformation den Fraktionen zukommen zu lassen
und dem Protokoll beizufügen.

Herr Lorenz informiert sich, warum das Bürgerhaus bereits ab Juni nächsten Jahres nicht
mehr reserviert werden kann, obwohl noch nicht fest steht, wann überhaupt mit den Arbeiten
begonnen werden kann.

Herr Dippel merkt hierzu an, dass ein Ingenieurbüro mit der grundlegenden Ermittlung be-
reits beauftragt wurde. Diese soll in den nächsten Tagen erfolgen und daraufhin wird von
dem Ingenieurbüro eine genaue Planung gemacht.

**11.5. Reichsbürger in Radevormwald (Anfrage von Herrn Ull- AF/0021/2016
mann)**

Herr Knorz beantwortet die Anfrage von Herrn Ullmann. Seit ca. zwei Monaten sind in Rade-
vormwald zwei Personen bekannt, die aufgrund ihres Schriftverkehrs und Verhaltens wohl
den „Reichsbürgern“ zuzurechnen sind.

11.6. Verschiedenes

a) Herr Ebbinghaus bittet darum, den derzeit gesperrten Durchgang von Vogelsmühle zum
Wuppermarkt während den Öffnungszeiten des Wuppermarktes zu öffnen.

Herr Mans sagt eine Klärung zu.

b) Herr Bornewasser erkundigt sich, ob die Stadt Radevormwald bei dem Anhörungsverfah-
ren zum Abriss bzw. Neubau der Brücke in Dahlhausen (Brücke an der L81, Hardtstraße)
vertreten ist und welche Position sie bezieht.

Herr Dippel erklärt, dass die Stadt teilnimmt, da diese zuständig für den Gehweg in diesem
Bereich ist.

Herr Bornewasser bittet darum, über die Ergebnisse in der nächsten Sitzung zu berichten.

Herr Müller möchte wissen, ob es ein Zeitfenster gibt, wann die Brücke abgerissen werden
soll und wie lange diese außer Betrieb sein wird.

Herr Dippel wird sich erkundigen und in der nächsten Sitzung berichten.

c) Frau Ebbingaus fragt, warum die LED-Leuchten in der Sporthalle Carl-Diem-Straße zusätzlich zu den Neonröhren angeschaltet sind und warum diese nicht ausgehen.

Herr Dippel wird dies prüfen und in der nächsten Sitzung berichten.

Ende des öffentlichen Teils 17:40 Uhr.

Johannes Mans
Vorsitzender

Jana Dören
Schriftführer